Brüssel, 20.10.2020

Kommunikation : Fortlaufende Maßnahmen für die Europäischen Schulen in Brüssel

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern,

während sich die Covid-19-Pandemie weiter ausbreitet, verfolgen die DirektorInnen der Europäischen Schulen Brüssel weiterhin die Entwicklung und treffen Entscheidungen im besten Interesse ihrer Schulgemeinschaften. In den meisten Mitgliedstaaten gilt allgemein, dass der In-situ-Unterricht ein Ziel für alle Schulen sein sollte. Es muss klar gesagt und verstanden werden, dass der Präsenzunterricht die beste Form des Lernens für unsere SchülerInnen ist. In Belgien wird derzeit beschlossen, den Unterricht vor Ort mit präventiven Maßnahmen zum Schutz der Schulgemeinschaft durchzuführen.

Die vier Europäischen Schulen in Brüssel haben beschlossen, den Unterricht vor Ort nach den Allerheiligen-Ferien fortzusetzen. Die wichtigsten Präventivmaßnahmen wie Maskentragen, Handhygiene und soziale Distanzierung müssen weiterhin verstärkt und in die Praxis umgesetzt werden. Während die vier Schulen weiterhin untereinander in Verbindung stehen und zeitweise gemeinsam Entscheidungen treffen werden, muss auch die Realität der einzelnen Schulen berücksichtigt werden. Die ersten sieben Schulwochen haben gezeigt, dass es zwar ähnliche Erfahrungen, aber auch Unterschiede zwischen den einzelnen Schulen gibt, wie z.B. die Anzahl der positiven Fälle, die Zahl der gefährdeten MitarbeiterInnen und die räumlichen Gegebenheiten in der Schule.

Die DirektorInnen der Europäischen Schulen in Brüssel werden weiterhin gemeinsam Entscheidungen treffen, wo es angebracht und nützlich ist, aber auch individuelle Entscheidungen bezüglich ihrer eigenen Schulen treffen, falls es notwendig sein sollte. Diese Entscheidungen werden sich nicht auf die Meinung der Beteiligten stützen, sondern auf die Analyse der Situation in Brüssel, der Daten jeder Schule in Bezug auf die Covid-19-Fallzahlen und auf die Bedürfnisse der Schulgemeinschaft.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der Zunahme der Covid-19-Fallzahlen in Belgien und im Raum Brüssel schlagen die DirektorInnen folgende Maßnahmen ab dem 3. November 2020 (der Tag, an dem die Schüler wieder in die Schule zurückkehren) vor:

1. Aussetzung des gesamten Schwimmunterrichts im Kindergarten und in der Grundschule.
2. Aussetzung von Kontaktsportarten in der Sekundarschule.
3. Obligatorisches Tragen der Maske für alle Erwachsenen in den Schulen und alle Schüler der Sekundarstufe, jederzeit.
4. Ein in situ/online Rotationssystem in der Sekundarschule beginnt am 3. November 2020 und dauert 5 Wochen bis zum 4. Dezember 2020. Diese Maßnahme wird laufend evaluiert werden und hat folgende Zielsetzungen:

a. Verringerung der Schülerzahlen in der Schule.
b. Die Schülerinnen und Schüler können an einem Tag pro Woche üben und sich mit dem Online-System vertraut machen.

c. Die Lehrkräfte können sich auch mit dem System befassen, das in den letzten Monaten des letzten Schuljahres erfolgreich eingesetzt wurde.
d. Die Schule wird in der Lage sein, die Auswirkungen einer Verringerung der Schülerzahl vor Ort zu beurteilen.
e. Es wird mehr Freizeit-Raum für die in-situ-SchülerInnen geschaffen.
f. Gemeinschaftsräume wie Kantine, Turnhallen, Studienräume, Bibliotheken usw. werden weniger überfüllt sein.

5. **Das in situ/online Rotationssystem wird wie folgt ablaufen:**

a. Alle SchülerInnen der **S6 und S7** werden 5 Tage pro Woche vor Ort sein.
b. Jede Jahresgruppe von der **S1 bis zur S5** arbeitet 4 Tage in situ und 1 Tag online. Dieser Tag wird sich jede Woche ändern, so dass die SchülerInnen am Ende der fünften Woche jeden Wochentag einmal online gearbeitet haben. Zum Beispiel könnte in Woche 1 die S1 ihren Online-Tag an einem Montag haben, aber in Woche 2 wäre er möglicherweise an einem Dienstag und so weiter.
c. Beim Online-Unterricht folgen die Schülerinnen und Schüler dem normalen Stundenplan. Der Unterricht wird online gegeben. Von allen Schülern wird erwartet, dass sie sich einloggen und am Unterricht teilnehmen. Die Lehrer werden vor Ort sein und von ihren Klassenräumen aus unterrichten, während die Schüler einer Klassenstufe an diesem Tag zu Hause sind.

6. In den letzten zweieinhalb Wochen vor den Weihnachtsferien, d.h. ab dem 7. Dezember 2020, müssen die Prüfungen / B-Tests für die S4 bis S7 organisiert werden. Die Schulen werden die Schulgemeinschaft im Laufe des Monats November 2020 darüber informieren, was für diese Wochen geplant wird.

Wir möchten deutlich darauf hinweisen und betonen, dass sich jede der vier Schulen je nach der Realität und Situation der Schule zu jedem Zeitpunkt für verschiedene Versionen des Rotationssystems entscheiden kann. Der Ausgangspunkt dieser nächsten Phase wird gemeinsam umgesetzt, aber die Infektionsentwicklung wird dazu führen, dass ein Direktor beschließen kann, alternative Änderungen zum Wohle unserer Schulgemeinschaft vorzunehmen.

Alle Maßnahmen werden regelmäßig überwacht, und Änderungen können zu jedem Zeitpunkt vorgenommen werden, falls die Situation dies erfordern sollte. Eine abschließende Bewertung wird im Dezember 2020 vorgenommen, um für die folgende Phase ab Januar 2021 planen zu können.

Es ist auch wichtig für unsere Schulgemeinschaft, dass wir aktiv begonnen haben, mögliche Maßnahmen zu diskutieren, die speziell in der ersten Woche im Januar 2021 ergriffen werden sollen. Wir prüfen insbesondere die mögliche Einführung eines mehrtägigen Fernunterrichts ab dem 7. Januar, der es uns ermöglichen würde, sicher zurückzukehren und die weitere Ausbreitung des Virus so weit wie möglich einzudämmen. Wir sind uns bewusst, dass wir die Ankündigung nationaler Maßnahmen für die Weihnachtszeit abwarten müssen, aber als Team von DirektorInnen zusammen mit dem Büro des Generalsekretärs der Europäischen Schulen prüfen wir bereits jetzt verschiedene Möglichkeiten für eine sichere Rückkehr zur Schule im Januar 2021. Weitere Informationen werden der Schulgemeinschaft so bald wie möglich mitgeteilt.

Insgesamt ist die Mehrzahl der SchülerInnen und KollegInnen froh, wieder dabei zu sein. Natürlich geben die steigenden Fallzahlen in Belgien Anlass zur Sorge. Wir müssen alle wachsam bleiben und uns gegenseitig schützen. Wenn man sich jedoch die tatsächliche Anzahl der positiven Fälle in unseren Schulen im Verhältnis zu den vergangenen 7 Wochen und im Verhältnis zu unserer Schulbevölkerung ansieht, waren die Zahlen und Situationen bisher überschaubar. Unser Ziel ist es, diese Stabilität fortzusetzen. Die Maßnahmen, die wir ergriffen haben, sind erfolgreich, und wir müssen mit diesem aufmerksamen, kooperativen und ernsthaften Ansatz fortfahren. Unser Ziel ist es, mit diesen oben genannten zusätzlichen Maßnahmen, die ab dem 3. November 2020 umgesetzt werden, weiterhin effektiv diese herausfordernde Situation meistern zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

Manuel Bordoy	Brian Goggins	Kamila Malik	Micheline Sciberras
EEB4	EEB1	EEB2	EEB3